

WORKSHOP

„Weibliche MigrationsErfahrungen“

27. BIS 28. SEPTEMBER 2021

Für die Veranstaltung führen wir Forschungsinteressen zusammen, die sich, um es mit wenigen Worten zu umreißen, mit dem Thema „Weibliche Migration im 20. Jahrhundert“ beschäftigen. Da dies ein sehr breites Thema ist, wollen wir uns auf dem Workshop über Begriffe verständigen, die wir gegenwärtig mit dem Gegenstand in Verbindung bringen. Hierbei handelt es sich um solche Begriffe und Definitionen wie etwa Migration, Flucht, Vertreibung, Zuwanderung und Inklusion. Ein besonderes Augenmerk soll auf dem Aspekt weiblicher Migrationserfahrungen unter Berücksichtigung von Emanzipation, Integration, Akkulturation, Erfahrung, Wissen und Emotionen liegen, da sowohl der Erfahrungsbegriff für die Geschichtswissenschaft kaum definiert ist als auch das Thema weiblicher Migration im 20. Jahrhundert in der historischen Forschung der Bundesrepublik weitgehend ein Desiderat zu sein scheint.

Veranstaltungsort

Hybride Veranstaltung mit Sitz in Halle
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
Institut für Geschichte
Emil-Abderhalben-Straße 26-27
Seminarraum 12



Für Rückfragen und Anmeldungen wenden Sie sich bitte an:
Dr. Francesca Weil:
francesca.weil@mailbox.tu-dresden.de
PD Dr. Jeannette van Laak:
jeannette.van-laak@geschichte.uni-halle.de

Diese Steuermittel werden auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes zur Verfügung gestellt.

WORKSHOP

„Weibliche MigrationsErfahrungen“

27. BIS 28. SEPTEMBER 2021

27. September 2021 (Montag), 13.00–18.30 Uhr

13.00: Begrüßung und Einführung: Jeannette van Laak, Francesca Weil

13.15: Bettina Severin-Barboutie (Gießen):
Varianten weiblicher Mobilität seit dem 19. Jahrhundert -
Potentiale eines Perspektivenwechsels

14.15: Pause

14.30: 1. Panel: Migration – Erfahrung – Emotion
Moderation: Maren Möhring (Leipzig)

Fruzsina Müller (Leipzig):
Arbeitsmigration von Frauen in der deutschen Geschichte der Pflege

Stephanie Zloch (Dresden):
Migrationserfahrungen der zweiten Generation/
Erfahrungen der zweiten Migrantengeneration

Diskussion

16.30: Pause

16.45: 2. Panel: Migration – Erinnerung – Emotion (Teil 1)
Moderation: Susanne Schötz (Dresden)

Soňa Mikulová (Berlin):
Erfahrung der Flucht, Vertreibung und Integration in oralhistorischen Narrativen der
weiblichen Geflüchteten/Vertriebenen

Diskussion

19.00: Abendessen

WORKSHOP

„Weibliche MigrationsErfahrungen“

27. BIS 28. SEPTEMBER 2021

28. September 2021 (Dienstag), 10.00 – 15.00 Uhr

10.00: 3. Panel: Migration – Erinnerung – Emotion (Teil 2)
Moderation: Susanne Schötz (Dresden)

Sophie Seeliger (Leipzig):

Emotion als Erinnerungsstabilisator bei der Untersuchung von Fluchterfahrungen
am Beispiel geflüchteter deutscher Frauen 1944/45

Diskussion

11.00: 4. Panel Migration – Emanzipation – Wissen
Moderation: Sylvia Hahn (Salzburg)

Swen Steinberg (Ontario/Kanada):

Weibliche minderjährige Flüchtlinge zwischen Handlungsmacht, Wissensproduktion
und Rollenzuweisungen (1930er–1940er Jahre)

Francesca Weil (Dresden):

Emanzipation im Selbstverständnis von Frauen und in der Außenbewertung.
Das Beispiel geflüchteter jüdischer Frauen (1933–1945)

Diskussion

13.00: Pause

13.30: 5. Panel: Ausblick
Moderation: Francesca Weil (Dresden)

Jeannette van Laak (Halle):

Migration - Zwischen Wissen, Anwendung und Verarbeitung.
Zum Phänomen des Erfahrungsbegriffs in der Geschichtswissenschaft

14.30: Abschlussdiskussion